

11. April 1939 43

LA/I

An den Präsidenten der Denkmäler-Kommission des Kantons Wallis
und des Museum von Notre-Dame de Valère,
Herrn Domherr Dr. Dionys Imesch, S i t t e n

Sehr verehrter Herr Doktor,

Unter dem Protektorat von Herrn Bundespräsident
Etter und mit dessen lebhafter persönlicher Anteilnahme findet
demnächst im Zürcher Kunsthaus als Bestandteil der Schweizeri-
schen Landesausstellung eine schweizerische Kunstausstellung
statt, deren erste Abteilung "Die Grundlagen" Werke aus der
Zeit seit der römischen Herrschaft auf dem gegenwärtigen Boden
der Schweiz, aus dem Mittelalter und der neueren Zeit bis un-
mittelbar nach dem Weltkrieg umfassen wird, während die zweite
"Die Gegenwart" den heute in der Schweiz und im Ausland tätigen
Schweizer Künstlern vorbehalten ist.

Jede Abteilung wird zehn Wochen dauern, die erste
von Mitte Mai bis Ende Juli, die zweite von Mitte August bis En-
de Oktober. Wie bereits erwähnt werden für diese Ausstellung die
Säle des Zürcher Kunsthauses verwendet, die sonst den wechseln-
den Ausstellungen sowie den Beständen der Sammlung des Kunsthaus-
es vorbehalten sind. Die Transportkosten hin und her werden
durch die Ausstellungsorganisation getragen, die auch die Ver-
sicherung der Ausstellungsgegenstände während des Hin- und Rück-
weges und der Dauer ihres Aufenthaltes in Zürich veranlasst und
bezahlt.

Zur Mitwirkung an dieser Ausstellung gestatten
wir uns hiemit das Museum Notre-Dame de Valère höflich einzu-
laden. Es steht unter den schweizerischen Altertumssammlungen
nach der künstlerischen Bedeutung seines Besitzes an besonders
hervorragender Stelle und das Verzeichnis der uns für die Aus-
stellung als unentbehrlich erscheinenden Werke stellt denn auch
nicht geringe Ansprüche an Ihr freundeidgenössisches Entgegen-
kommen. Die Ausstellung bedeutet aber eine so wichtige und ein-
malige Gelegenheit, weitesten Kreisen des Schweizer Volkes Kunst-
werke zugänglich zu machen, die sonst einer verhältnismässig